

Montag, 27.04. 2009, 18.30 Uhr
Aula der TU, Pockelsstraße 11

Verhalten – Denken – Lernen
Was erklärt die Evolution?

Prof. Dr. Frank Eggert, Braunschweig
Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy, Kassel

Moderation: Andreas Steinsieck, TU Braunschweig

Aufgrund seiner Evolutionstheorie kam Darwin zu dem Ergebnis, dass die biologischen Unterschiede zwischen Mensch und Tier fließend sind. Dennoch werden auch heute bestimmte Fähigkeiten als für den Menschen spezifisch angesehen, so etwa die Fähigkeit zu sprechen, zu denken und Gesellschaften zu bilden. In neuerer Zeit haben die Biowissenschaften versucht, diese Fähigkeiten als biologische Phänomene zu erklären. Wie reagieren Philosophie, Psychologie und Soziologie auf die jüngsten Ergebnisse der Genetik und der Neurobiologie? Werden die Verhaltenswissenschaften überflüssig – gehen sie in den biologischen Disziplinen auf? Ist es gerechtfertigt, Begriffe aus der Evolutionsbiologie auf Entwicklungsprozesse von Individuum und Gesellschaft zu übertragen? Wie verhalten sich Lernen und gesellschaftliche Entwicklung zur biologischen Evolution?

Prof. Dr. Frank Eggert ist seit 2001 Universitätsprofessor für Psychologische Methodenlehre und Biopsychologie an der TU Braunschweig; er forscht u.a. über Zusammenhänge zwischen Lerntheorie und Verhaltensökologie sowie über Adaptationen in Verhalten und psychischen Funktionen.

Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy ist Biologe und Philosoph und ist seit 2003 Universitätsprofessor für Theoretische Philosophie an der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Philosophie der Biowissenschaften und Naturphilosophie.

»Zukunftsfragen – kontrovers«

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Die VeranstalterInnen der Reihe greifen strittige Fragen aktueller universitärer Forschung auf und laden die Öffentlichkeit ein, sich an deren Diskussion zu beteiligen.

Zukunftsfragen stellen sich in vielfältiger Weise für die Institution Hochschule und für die Forschung selbst: Wo sind die Grenzen des Machbaren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie? Welche Rolle möchten Hochschulen zukünftig in der Gesellschaft einnehmen, welche Rolle wird ihnen die Gesellschaft zuweisen und wie werden Hochschulen zukünftig strukturiert sein? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat wissenschaftliche Forschung und wie möchten wir mit politisch umstrittenen Forschungszweigen umgehen?

In der Regel legen zwei VertreterInnen gegensätzlicher oder zumindest kontrastierender Positionen ihre Ansichten kurz dar, und es gibt anschließend Gelegenheit zu einem kontroversen Austausch. Die VeranstalterInnen möchten so einen Beitrag zu einer guten Diskussionskultur leisten und eine breite Öffentlichkeit in den Dialog über wissenschaftliche Themen einbeziehen.

Ausgerichtet von der Gruppe Wissen und Kritik an der TU Braunschweig:

Kurt Dockhorn, Norbert F. Käufer, Gottfried Orth, Andreas Steinsieck, Bettina Wahrig

Weitere Informationen zur Gruppe Wissen und Kritik, zur Veranstaltungsreihe und zu den aktuellen Veranstaltungen unter:

www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen

Kontaktadresse

Prof. Dr. Bettina Wahrig

Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte

Technische Universität Braunschweig

Beethovenstr. 55

38106 Braunschweig

Tel.: 0531/391-5997

Fax: 0531/391-5999

E-Mail: b.wahrig@tu-braunschweig.de